

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 19

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

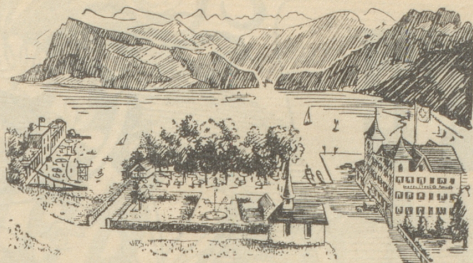
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Strand-Hotel Sternen WINKEL-HORW

bei Luzern am Vierwaldstättersee. Pension ab Fr. 7.-. Fliess. Wasser. Alle Wassersport. Weekend-Arrangements. Spezialitäten. — Prospekte, durch X. Weber. Telefon 257 81



Der Fritz kommt hungrig wie ein Bär auf Urlaub eines Tags daher.



Der Roco-Vogel sagt ganz leise Frau, koch' ihm seine Liebesspeise.



Man sieht die Frau, mitsamt dem Fritz
Bei «Roco Ravioli» sitzen.
Dem Fritz, dem schmeckt es gar zu sehr,
Er ass allein die Platte leer.

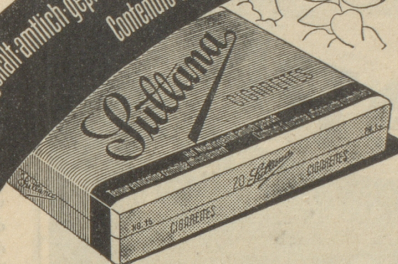
ROCO-RAVIOLI



7



Auf Nikotingehalt amtlich geprüft
Contenuto di nicotina ufficialmente controllato
Teneur en nicotine contrôlée officiellement



10 CIGARETTES
FR. —.50
20 CIGARETTES
FR. 1.—

Das Garantiefband,

mit dem jede Sullana-Packung versehen wird, ist der Abschluss einer fachlich und technisch zur höchsten Vollendung entwickelten Cigaretten-Fabrikation. Es gibt dem Raucher die Sicherheit, nicht nur die seit einem Vierteljahrhundert anerkannte Sullana-Qualität zu erhalten, sondern auch eine besonders bekömmliche Cigarette. Ein unzertrennlicher Begriff ist:

Bekömmlichkeit.

Sullana

C. A. Loosli Erlebtes und Erlauschtes

200 Seiten Kartoniert Fr. 2.50, gebunden Fr. 3.50

Das Buch verdankt sein Entstehen teilweise den Anregungen einiger Freunde des Verfassers, die darin bespiegelten Persönlichkeiten und Ereignisse in heiterer, leichter Form festzuhalten, um sie vor der Vergessenheit zu bewahren. Es handelt sich in der Regel um blosse Episoden, die jedoch zur Charakteristik der Leute, die sie betreffen, wie der Zeit, aus der heraus sie geboren wurden, viel beitragen. Zum andern spricht daraus die Freude des Verfassers an dem urwüchsig witzigen und schlagfertigen Humor seines Stammes und Volkes.

Zu beziehen vom Verlag E. Löpfe-Benz, Rorschach, und im Buchhandel

Lenzburger



für belegte Brötchen und Sandwichs.
ovale Dose Fr. 1.10, runde Dose Fr. -70

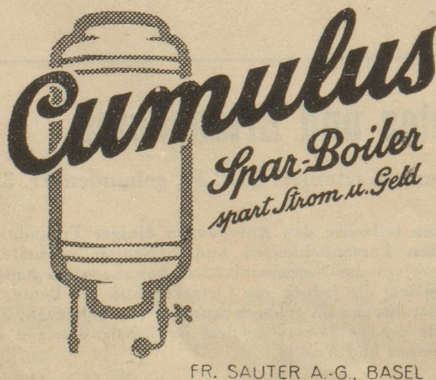
Ein guter Rat an alle!

Im Laufe der Zeit haben sich im menschlichen Organismus so viel Schlacken und Selbstgifte angesammelt, daß eine Entsäuerung des Blutes unbedingt notwendig ist. Daher der gute Rat, eine Kur mit dem altbewährten «Kräuter-Wacholder-Balsam» (Schutzmarke Rophaien) zu machen. Derselbe löst die schädliche Harnsäure, die Ursache so vieler Krankheiten, führt sie durch den Urin fort, ohne abführend zu wirken, reinigt und regt Blase und Nieren zu neuer Tätigkeit an. Nach einer solchen Kur fühlen Sie sich so frisch und froh, als ob Sie jünger geworden wären. — Probeflasche Fr. 3.20, Kurflasche Fr. 6.75. — In Apotheken erhältlich.

Hersteller: Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.

Electrolux-Kühlschrank
Elektrisch oder Gasbetrieb nach Wahl
Billigster Betrieb
ZÜRICH, Uraniastraße 40 (Schmidhof) . Tel. 5 27 56

Cumulus
Spar-Boiler
spart Strom u. Geld
FR. SAUTER A.-G. BASEL



SEITE

Sie macht sich nichts draus...

Der Krieg hat die Damenmode sichtlich beeinflusst. Man sieht Galons auf den Ärmeln, große Taschen auf den Mänteln, Uniformrevers, Metallknöpfe und -stickereien, Policemützen und was weiß ich. Und die Soldaten der kriegführenden Länder werden sich ihr Teil denken, wenn sie in die Städte kommen, und lächeln über all den weiblichen Anpassungseifer, — solange nämlich das Ganze in annehmbaren Grenzen bleibt. Diese Grenzen scheinen aber, — wie so viele andere! — gelegentlich durchbrochen zu werden. Ein Soldat schreibt in einer französischen Wochenschrift, er habe auf den Pariser Boulevards ein kleines Fräulein gesehen, dessen Kleid kreuz und quer, über und über, bunt bedruckt war mit dem einen, schönen Satz: «Faut pas s'en faire!», was etwa heißt: Ich mach' mir nichts draus.

Der Soldat hat sich einen Augenblick gefragt, ob er nicht hingehen und der jugendlichen Trägerin dieser, — sagen wir: optimistischen — Devise ein bißchen den Popo verklopfen und ihr dann ein paar aufklärende Worte zuflüstern solle.

Sie macht sich nichts draus, sagte er sich. Sie geht vergnügt und munter im neuen Frühjahrskleid auf den Boulevards spazieren, und drüben im Osten stecken die Kameraden in Dreck und Feuchtigkeit, und noch sind ihnen die Glieder kaum recht aufgetaut nach dem eisigen Winter. Sie warten, und jeder Tag kann für viele von ihnen der letzte sein. Und an die alten Bäuerinnen muß er denken, der Soldat, die ganz allein zurückgeblieben sind auf dem Hof, und die arbeiten müssen wie drei Knechte. —

Er weiß, daß es auch unter Soldaten solche gibt, die sagen: «Faut pas s'en faire.» Die haben das Recht dazu. Bei ihnen ist es bewundernswürdig. Was würde aus der Welt, wenn der Zukunftsglaube der Jungen nicht ungeheuer zäh wäre?

Wer aber nicht «daran glauben» muß, und sicher und komfortabel seinen Tag verlebt, der hat kein Recht, seine Sorglosigkeit in alle Winde zu rufen. Das ist nämlich nicht Optimismus, sondern Mangel an Vorstellungsvermögen, wenn nicht noch etwas Aergeres, — sofern es etwas Aergeres überhaupt gibt.

Kommt das vor?

*Ein Mann kam aus dem Wirtshaus spät,
Sein gutes Frau'li lachte,
Worauf es ihn mit zarter Hand
Noch in sein Bettchen brachte.*

*Er gab ihr dankbar einen Kuß,
Denn, war sein Sinn auch trübe,
Er spürte doch aus ihrem Tun
Die echte große Liebe.*

*Und ist's vielleicht ein Bärlein, das
Ich hier euch aufgebunden,
So kann daran kein Zweifel sein,
Daß es sehr schön erfunden.* N.

Das Kind und der Krieg

Man möchte eigentlich alles, was mit dem Krieg zusammenhängt, den Kindern am liebsten fernhalten, aber es scheint niemandem zu gelingen, es liegt zu sehr in der Luft, sogar bei uns, geschweige denn in den kriegführenden Ländern, die es sich meistens sogar zur Aufgabe haben machen müssen, die Kinder über den Krieg und seine Tragweite aufzuklären. Die Zeitschrift «Lilliput» erzählt, wie letztthin englischen Schulkindern Filmaufnahmen aus dem Krieg von 1914—18 vorgeführt wurden. Die Journalisten bezeichnen die Reaktion der Kinder wäh-

Knorrox
Fleischsuppe
hilft sparen!

